

Wiesbadener Tagblatt.

No 269. Mittwoch den 14. November 1860.

Gefunden ein Ueberschub, zwei Schürzen, ein Portemonnaie, ein Taschentuch.
Wiesbaden, den 12. November 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. December l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des
Jonas Kraft von hier:

a) ein am Kochbrunnenplatz zw. Revisionsrath Kest Wittwe und Daniel
Herber belegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Badhaus, ein-
stöckigem Seitenbau, einstöckiger Scheuer und dem dazu gehörigen warmen
Wasser, sowie 5 Rth. 60 Sch. Garten, sodann

b) folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, nämlich:
Stück No. Mg. Rth. Sch. Gl.

- 1) 5074 — 50 76 3 Acker ober der Spelmühle zw. Michael Fuf-
finger und Reinh. Herz, gibt 11 fr. 1 hll.
Zehntannuität;
- 2) 5075 — 91 90 3 Acker in den 2 Börn zw. Heinrich Friedrich
Schmitts Erben u. Georg Friedr. Cron,
gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 3) 5079 1 39 50 1 Acker vor der Hainbrück zw. Mich. Fuffinger
und Heinrich Minor, gibt 2 fl. 16 fr.
Zehntannuität;
- 4) 5080a 1 26 94 1 Acker vor der Hainbrück durch die Chaussee
zw. Wilh. Kimmel 4r und Friedr. Wilh.
Kimmel, gibt 2 fl. 31 fr. 2 hll. Zehnt-
annuität;
- 5) 5080b — 28 97 1 Acker vor der Hainbrücke durch die Chaussee
zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Gott-
fried Seib;
- 6) 5082 — 96 96 3 Acker in der Wellrig zw. Andreas Dieges und
von Marschall Erben, gibt 33 fr. 2 hll.
Zehntannuität;
- 7) 5084 — 35 — 3 Acker in der Schlief zw. Reinhard Herz und
Christian Bücher, gibt 7 fr. 3 hll. Zehnt-
annuität;
- 8) 5085 — 34 51 3 Acker in der Schlief zw. Ernst Pagenstecher
und Reinhard Herz, gibt 7 fr. 3 hll. Zehnt-
annuität;
- 9) 5090 — 23 86 2 Acker auf der Truttenbach zw. Heinr. Thon
und Wilh. Kimmel 4r.;
- 10) 5094 1 34 10 2 Wiese im Aufamm zw. Christian Verttam
und Michael Fuffinger;
- 11) 5095 — 67 93 1 Wiese in der Dambach zw. Louis Beyerle
und Jonas Kraft;
- 12) 5096 — 9 24 1 Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft und
Phl. Wegandt;

Stad. No. Mg. Ath. Sch. Gl.

13) 5105 — 26 4 1

14) 851 1 — 14 2

Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft;
Acker auf dem Mainzerweg vor dem Heiligen-
stock zw. Georg Ph. Dambmanns Kinder
und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll.
Zehntannuität;

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 12. November 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Herr Präsident v. Wisingeroda in Potsdam will Donnerstag den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen:

Stad. No. Mg. Ath. Sch.

- 1) 9535 2 84 15 Acker ober der Gerstengewann, zwischen Jonas Schmidt und Herzogl. Domäne;
- 2) 9536 2 13 13 Acker unter dem kleinen Hainer, zw. Heinrich Wintermeyer und H. v. Gillsa;
- 3) 9537 3 8 75 Acker vor dem Ruckbaum, zw. Philipp Heinrich Schmidt und Reinhard Faust Wittwe;
- 4) 9538 — 38 88 Acker an der Diebswiese, zw. Caspar Babor und Her Pfarrei;
- 5) 9539 — 68 36 Acker ober der Steinmühle, zw. Philipp Daniel Herber und Christian Schlichters Erben;
- 6) 9540 — 90 27 Acker vor der Hainbrücke, zw. Philipp Daniel Herber und Heinrich Wintermeyer;
- 7) 9541 1 83 36 Acker zwischen den 2 Hollerbörn, zw. der Domäne und Friedr. Wilh. Kimmel;
- 8) 9542 4 26 57 Acker auf der Holzstraße, zw. Friedr. Christian Thon und Georg David Schmidt;
- 9) 9543 2 63 7 Acker durch den Schiersteiner Weg, zw. Carl Bedel und Philipp Christian Trumpler;
- 10) 9545 — 62 46 Acker auf dem Mainzer Weg, zw. Christian Weil und Joh. Phil. Friedr. Burk;
- 11) 9546 1 22 20 Acker an der Diebswiese, zw. Phil. Menges und Christian Thon;
- 12) 9547 1 82 94 Acker in der Schiersteinerlache, zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
- 13) 9548 1 44 4 Acker in der 2ten Gewann vor der 3ten Remise, zw. Reinhard Herz und Johann Seel;
- 14) 9544 1 78 29 Acker auf dem Mosbacherberg, zw. Marie Eleonore Stuber und Anton Landsrath;
- 15) 9551 1 91 64 Wiese auf der Truttenbach, zw. Georg Thon und Oberjägermeister v. Gillsa;
- 16) 9552 1 78 29 Wiese unter der Nonnentrift, zw. Georg Thon und Christian Bücher.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

10494

Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 16. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder der dahier verstorbenen Wittwe des Steuerassessors Stephan von Dillenburg die zu deren Nachlass gehörigen gut erhaltenen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen,

Bettwerk, Weißzeug, Frauenkleidern 2c. bestehend, Hochstätte No. 18 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. November 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

11080

Conlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen an der neuen Caserne zu Diebrich zwei Hebmaschinen von 50 Centner Tragkraft, ein metallner Flaschenzug mit Seil, eine hölzerne Wasserpumpe, große und kleine Leitern, Rüstbaken, Rüstflämmern, Rollen mit Seilen, Rüstbiele, Rüststangen, eine Parthie starke Lüncherrohre, Kuhhaare, verschiedene Zimmer-, Maurer-, Steinhauer- und Schreinerwerkzeuge, Stein- und zweiräderige Karren, Schiffshaken, Sandscharren, altes Eisen, Abfallholz, ein Rüstbaumstamm und eine Parthie Latten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Diebrich, den 1. November 1860.

Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts dahier werden Donnerstag den 15. November Nachmittags 3 Uhr 3 Canapes, 1 Schrank, 18 Commode, 3 Spiegel, 2 Uhren, 1 Lampe und 1 Umbos, alles noch in sehr gutem Zustande, wegen schuldigen Kirchensteuern pro 1859, auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1860.

Der Finanzerecutant.

6688

Walther.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Mittwoch den 14. November d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 Wagen,

b) 1 Clavier

versteigert.

Wiesbaden, 13. November 1860.

Der Gerichtsvollzieher

Diebrich.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. November, Vormittags 11 Uhr, Vergebung des Grabens und Beifahrens von Rieß aus der Mosbacher Grube, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 268.)

Nachmittags 3 Uhr, Wohnhaus- und Aederversteigerung der Erben des David Tendlau von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 266.)

Von A. S. fünf Gulden erhalten zu haben, wird mit Dank bescheinigt.

Wiesbaden, den 11. November 1860.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Köppler.

Von der englischen Kirchengemeinde sind durch Herrn Annesley dahier 28 fl. für die Kleinkinderbewahranstalt übergeben worden, deren Empfang dankbar bescheinigt

Wiesbaden, den 13. November 1860.

Der Vorstand.

Wintermäntel

habe nochmals eine sehr große Auswahlendung in den modernsten Façons und Stoffen zu billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

11084

Auf Anfragen von Viebrich,
in Betreff **englischen Sprachunterrichts**, erwiedere ich, daß ich
2mal wöchentlich durch Viebrich passire, und die Zahl portofreier schrift-
licher oder mündlicher Anmeldungen mein Eingehen auf dieselben bestimmen
wird. Wiesbaden, Neugasse No. 10. 11085

Dr. H. Fick, früher Professor an der engl. Universität Cambridge, ic.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in dem von Herrn Urban gekauften Hause,
Mauergasse No. 12, und bitte alle meine Freunde und Bekannten, das mir
bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen und werde mich be-
mühen, alle in meinem Fache vorkommende Arbeiten auf das pünktlichste
und feinste zu liefern; auch werde ich nach wie vor die Pferde auf Accord
im Beschlag unterhalten, das Jahr zu 13 bis 10 Gulden. 11086

Heinrich G., Schmiedemeister.
Eine neue Sendung von **Paletots, Mänteln, Posamentier-
Sachen**, sowie in **farbigen Knöpfen** und sonstigen **Besatz** für
Kleider, Stutstoffe mit passenden **Bändern** in reicher Auswahl zu sehr
billigen Preisen und nach allen neuesten Mustern angekommen bei
11087 **G. Ph. Küssberger.**

Rückschmerzen.
Ueber dieses Leiden hört man dormalen viele Personen verschiedenen
Alters klagen. Es ist dieses Erhaltung durch das oft im Schlafe Zurück-
treten der Bedeckung. Mit vier Loth **Seidenwatte** über den Rücken
gelegt und mit Schnur über Brust und Leib angebunden, damit sie liegen
bleibt, kann man diesen periodisch fast unerträglichen Schmerz **alsbald**
lindern, in längstens 50 Stunden aber gänzlich heilen. Man läßt dann
doch die Watte noch einige Tage liegen. Diese Watte ist stets auf Lager
im Kaufladen der **Filanda.** 11088

Zur Nachricht. 11089
Heute Mittwoch 14. November Abends 6 Uhr
Erster Vortrag über **Wiesbadens Naturbeschaffenheit.**
Lokal: Saal des Pariser Hofes. Contrector **Dr. Sandberger.**

Heute Abend
Gans mit Kastanien, Leberklös mit Sauerkraut,
Schellfische mit Kartoffeln bei
11090 **L. Giess, Restaurateur.**

Von heute an
Apfelwein per Schoppen 3 fr.
11077 bei **Joh. Weidmann** in den drei Kronen.

Hausmacher Würst, 11075
süßer und rauscher **Apfelwein**, empfiehlt **P. Blum**, Metzgergasse.
1860er Most per Schoppen 9 fr.
11090 **Louis Giess, Restaurateur.**

Man bittet um ein pünktlicheres Einfinden des neuen Casino's.
Einer der Sieben. 11091

Nühmlichst bekannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Preis-Medaille der Pariser Industrie-Ausstellung 1855.

Ehren-Medaille der Academie nationale 1860.

Unter anderen von nachstehenden Herren Aerzten attestirt und empfohlen:
Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath und Prof. u., Bonn; Dr. Tosetti, Arzt und Operateur, Cöln; Dr. Dünger, Arzt u., Cöln; Hofrath Dr. Eikendorf, Kgl. Stadt-Physicus, Cöln; Dr. Lüg, pr. Arzt u. ff., Dpladen; Dr. Bornmann, Lüdenscheid; Dr. Engels, Mülheim; Dr. Schleiden, Physicus, Hamburg; Dr. Kopp, K. Kreis-Stadtgerichts- und Polizei-Arzt, München; Dr. W. H. Valentiner, Kiel; Dr. Ernst, Kreis-Physicus, Düsseldorf; Dr. Büchner, pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Breslau; Dr. H. J. Schoten, Amsterdam; Dr. Haus, f. b. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath, Vorstand des Kreis-Medicinal-Anschusses für Schwaben und Augsburg in Augsburg; Dr. Lemke, Kgl. Ober-Staats-Regiments-Arzt in Magdeburg.

Dieselben sind außer meinen mehrmals öffentlich bekannt gemachten Niederlagen hier in Wiesbaden stets vorrätig, das Paquet à 4 Sgr. oder 14 Kreuzer bei Herrn Chr. Ritzel Wwe; Herrn F. L. Schmitt; Herren Hellbach & Holzappel am Taunusbahnhof, sowie in Biebrich bei Herrn J. K. Lembach.

11092 **Franz Stollwerck**, Hof-Lieferant in Cöln.

Patent-Schreibtafeln

sind zu haben in der Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung von
11032 **J. Zingel** (kleine Burgstraße No. 12.)

Valentin, Unterhosen und Unterjacken empfiehlt
11082 **A. Sebastian**, Langgasse 14.

Nerostraße 24 sind **Äpfel und Kartoffeln** zu verkaufen. 11083

Wiener Puzpulver zu 4 und 7 fr. das Paquet bei
173 **P. Koch**, Metzgergasse No. 18.

Der achte Band von der **Fata Morgana** nebst den 4 Prämien steht
billig zu verkaufen Nerostraße No. 29. 11093

Gefunden ein **Arbeitstäschchen** mit Inhalt. Gegen die Einrückungs-
gebühr abzuholen Kapellenstraße 19. 11094

Am verflossenen Sonntag Abend ist im hinteren Ealden des Taunushotel,
wahrscheinlich aus Versehen, ein **Hutvertausch** vorgekommen. Man er-
sucht den betreffenden Herrn, denselben Kirchgasse No. 14 umzutauschen.
Auf dem Randfutter des Hutes steht der Name mit Tinte geschrieben. 11095

Stellen-Gesuche

Ein solches Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Es wird ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unter-
zieht und gleich eintreten kann und evangelisch ist, gesucht. Näheres in
der Expedition dieses Blattes. 10704

Oberwegergasse 26 wird eine Hausmagd gesucht. 11013

Ein gebildetes Fräulein wünscht eine Stelle anzunehmen als Haus-
hälterin, Gesellschafterin oder auch zur Erziehung von kleinen Kindern; gute
Zeugnisse sind aufzuweisen. 11052

Ein braves Kindermädchen sucht einen Dienst. Näh. Exped. 11096

Ein Mädchen, welches 1 $\frac{1}{2}$ Jahre in einem auswärtigen Kaufgeschäfte conditionirte, wünscht an hiesigem Plage eine gleiche Stelle, würde auch die Führung der Haushaltung in einer kleinen Familie übernehmen. Näheres in der Expedition. 11097

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Weihnachten eintreten. Das Nähere Schwalbacherstraße 24. 11098

Eine perfekte Köchin, die in allen Theilen der Kochkunst erfahren, längere Jahre in Frankfurt, sowie in Kurorten gedient hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition. 11099

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, fein nähen, bügeln und alle weiblichen Haus- und Handarbeiten verrichten kann, sucht auf Gnade d. M. eine Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Dender, Langgasse 47. 11100

Eine gute Köchin mit Zeugnissen wird für eine Herrschaft gesucht. Eintritt bald. Näheres in der Exped. d. Bl. 11053

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten Marktstraße No. 28. 11054

On cherche une bonne et une femme de chambre, françaises ou de la Suisse, munies de bonnes certifications. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 10928

Ein braves Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft conditionirte, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 15, Parterre. 11101

Ein Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht sich in einem Laden, oder zur Stütze der Hausfrau, oder auch bei einer einzelnen Dame placirt zu sehen. Offerten bittet man unter der Chiffre F H in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11102

Ein Mädchen, welches noch einige Tage frei hat, sucht dieselben zu besetzen im Ausbessern und Flickern. Näheres in der Exped. d. Bl. 11103

Ein solides braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und auch kochen kann, wird auf nächste Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11104

Ein wohlgezogener Junge kann durch vortheilhafte Bedingung das Schuhmacherhandwerk erlernen bei F. Wintermeyer Saalgasse 9. 11015

Ein Buchbinder, welcher in Portefeuillearbeiten, sowie im Vergolden bewandert ist, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11058

Ein Bedienter, der schon gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Kurzaalweg 4 Vormittags vor 1 Uhr nachzufragen. 11105

8000 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ % gegen gute, erste Hypothek von 18000 fl. gerichtlicher Sicherheit bei Garantie prompter Zinszahlung werden auf ersten Februar nächsten Jahres ohne Makler gesucht. Offerten unter K. S. L. bittet man in der Expedition abzugeben. 10833

Im mittleren oder vorderen Stadttheile wird eine kleine Wohnung für stille Leute im Preise von 50 - 60 fl. auf 1. April 1861 zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter W. W. abzugeben. 11106

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685
Kapellenstraße No. 1, 2. Stock, sind 3 schöne, möblirte, aneinanderliegende Zimmer, jedes mit besonderem Ausgang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10390

Steingasse 5 ist eine Stube zu vermieten. 11107

Kirchgasse No. 26 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist ein möblirtes
Stübchen an einen stillen Arbeiter sogleich zu vermietthen. 10740
Tannusstraße No. 10 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel sogleich
zu vermietthen. 11108
2 Zimmer, vollständig möblirt, billigt zu vermietthen bei
S. Herrheimer, Faulbrunnenstraße. 11016

Altsen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1860.

Heute Mittwoch den 14. November.

1) Anklage gegen Peter Mathias von Hasselbach, 48 Jahre alt, Land-
mann, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeddern.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Brann.

2) gegen Friedrich Hager von Niederreifeberg, 22 Jahre alt, Cigaren-
macher, wegen Schriftfälschung und Betrugs.

Präsident und Staatsanwalt: die Obigen.

Bertheidiger: Herr Procurator Heeser.

3) gegen Peter Weiland von Oberelbert, 18 Jahre alt, Strohecker,
wegen Schriftfälschung.

Präsident und Staatsanwalt: die Obigen.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Brück.

(Die vorstehenden Anklagen, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden
Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 13. November:

1) Der wegen Verführung zur Unzucht angeklagte Johannes Westen-
burger von Langenschwalbach wurde von den Geschwornen für schuldig
befunden und von dem Altsenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren
unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Menecks angeklagte Therese Weyand von Niederselters
wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Altsen-
hofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung
der Kosten verurtheilt.

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 263.)

Sie saß sehr lange auf und ging endlich zu Bett, nachdem sie für die Rückkehr
ihres Vaters Alles, so gut sie nur konnte, in Bereitschaft gesetzt hatte. Sie blickte
auf das kleine roßige Mädchen, ihre Bettgefährtin, mit verdoppelter Zärtlichkeit und
mit manch andächtigem Gefühle. Die kleinen Arme umschlangen ihren Nacken wie
sie sich niederlegte, denn Manny hatte einen leisen Schlaf und wußte gar wohl, daß
die, welche sie mit aller Kraft ihres lieblichen kindlichen Gemüthes liebte, ihr nahe
war, obgleich sie zu schläferig war, eines ihrer nur halb gedachten Worte hervorzu-
bringen. Bald hörte Susan ihren Vater nach Hause kommen, der unsicher stolperte
und erst versuchte, sich durch die Fenster Eingang zu verschaffen, und, wie dieses
nicht gelingen wollte, mit lautem unzusammenhängenden Gemurmel an der Thür
arbeitete. Die kleine Unschuldige, die sich um das junge Mädchen geschlungen
hatte, erschien diesem bei dem traurigen Gedanken an den irrenden Vater nur um
so holder und lieblicher. Er rief sogleich laut nach einem Lichte. — Susan hatte
Schwefelhölzer auf die Anrichte gelegt und dort Alles, wie sonst, in Bereitschaft
gestellt, aber da sie bei seinem ungewöhnlich berauchten Zustande befürchtete, es
könne Feuer entstehen, so stand sie leise auf, band ihren Mantel um und ging, um
ihm behülflich zu sein, die Treppe hinunter.

Ach! die kleinen Arme, die so von dem weichen Nacken Susans losgemacht
wurden, gehörten, wie gesagt, einer kleinen leisen Schläferin an, die bei der ge-
ringsten Veranlassung erwachte. Manny vermißte ihre Herzens-Susy und enisetzte

sch, so in der welken geheimnißvollen Dunkelheit allein zu sein, die unbegrenzt und unendlich zu sein schien; — sie schlüpfte aus dem Bette und schwankte in ihrem Nachtkleidchen der Thüre zu. Da unten war ja Licht und Suse und Sicherheit! — so glug sie einige Schritte vorwärts, der steilen so jählings anfangenden Treppe zu, und dann, von Schläfrigkeit geblendet, stand, schwankte, fiel sie hinunter auf den Boden von Stein. Susan stürzte nach ihr hin und redete zu ihr — so sanft, so bittend, so liebend — aber die bleichen Lider bedeckten die veilschenblauen Augen und von den bleichen Lippen ertönte kein leises Geflüster. Die warmen Thränen, welche auf sie herabsielen, erweckten sie nicht, — da lag sie auf Susans Schooß, starr und ihres kurzen Lebens müde. Letztere war von Schreck krank. Sie trug das Kind hinauf, legte es sanft ins Bett, dann kleidete sie sich hastig und mit zitternden Händen an. Ihr Vater war unten auf einer Bank eingeschlafen — wenn er gewacht hätte, wäre er nur unbrauchbar und schlimmer als das gewesen. Sie flog zur Thür hinaus und die ruhige wiederhallende Straße hinunter, der Wohnung des nächsten Arztes zu. Sie lief eiligst, ward aber eben so schnell von einem Schatten gefolgt, als werde dieser durch einen plötzlichen Schreck vorwärts gejagt. Susan zog wild an der Nachtglocke, der Schatten froch nahe heran. Der Doctor sah aus dem Fenster einer obern Etage.

„Ein kleines Mädchen ist die Treppe hinunter gestürzt, Crownstreet No. 9, und ist sehr krank, sterbend, fürchte ich. Ich bitte Sie um Gotteswillen, mein Herr, kommen Sie sogleich, Crownstreet No. 9.“

„Ich werde auf der Stelle dort sein,“ sagte er und schloß das Fenster.

„Im Namen des Gottes, den Sie soeben nannten, um Seinetwillen — sagen Sie mir, ob Sie Susan Palmer sind? Ist es mein Kind, was im Sterben liegt?“ und der Schatten sprang vorwärts und packte den Arm der armen Susan.

„Es ist ein kleines Mädchen von zwei Jahren — ich weiß nicht, wem es gehört — ich liebe es wie mein eigenes. Kommen Sie mit mir, wer Sie auch sind, kommen Sie mit mir.“

Die Beiden eilten durch die stillen Straßen — sie waren so schweigsam wie die Nacht. Sie traten in das Haus ein. Susan raffte das Licht weg und flog die Treppe hinauf, gefolgt von der Andern. Diese stand mit wildblickenden Augen an der Seite des Bettes und sah Susan gar nicht an, sondern starrte gierig und unverwandt auf das kleine blasse friedliche Kind. Sie bückte sich nieder, drückte die Hand auf ihr Herz, als ob sie das Klopfen desselben stillen wollte, und hielt ihr Ohr an den bleichen Mund. Was auch das Ergebnis hiervon war, sie blieb stumm, aber sie riß die Bettdecke hinweg, womit das junge Mädchen die Kleine zugedeckt hatte und fühlte nach deren linken Seite. Darauf rang sie ihre Hände und schrie in wilder Verzweiflung: „Sie ist todt! sie ist todt!“ Dabei sah sie so wild, so rasend, so verstört aus, daß Susan während eines Augenblicks von Entsetzen ergriffen ward — im nächsten aber gab ihr Gott Muth ins Herz, und sie umschlang mit ihren keuschen Armen das schuldige, unglückliche Geschöpf, auf deren Brust ihre Thränen schnell und warm herab fielen. Aber sie ward heftig zurück gestoßen.

„Du tödtetest sie, Du vernachlässigtest sie, Du liebest sie jene Treppe hinunter stürzen, Du tödtetest sie!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die bedrängten Christen in Syrien sind ferner eingegangen von Herrn F. . . . I 2 fl. 20 fr.; von einer Versammlung von Mitgliedern und Freunden des Gustav-Adolf-Vereins am 11. November 10 fl., durch die verehrliche Expedition des Tagblatts von einem Ungeannten 2 fl. 20 fr. Die g.

Gold-Course. Frankfurt, 13. November.

Pistolen	9 fl. 34 — 33	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56	fr.
Goll. 10 fl. Stücke	9 „ 39 — 38	„	Dufaten	5 „ 30 — 29	„
20 Frs. Stück.	9 „ 17 1/2 — 16 1/2	„	Engl. Sovereigns	11 „ 39 — 35	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 269) 14. November 1860.

Tannus-Eisenbahn.

Vom 15. d. Mts. tritt die diesseitige Station Wiesbaden mit den Stationen Capellen, Coblenz, Neuwied, Bonn, Köln, Crefeld und Aachen der rheinischen Bahn für die Personen und Gepäcksbeförderung in directe Verbindung und können deshalb von dem genannten Zeitpunkt an nach diesen Stationen directe Personenbillets I. u. II. Classe gelöst und das etwaige Reisegepäck direct eingeschrieben werden.

Frankfurt a/M., den 7. November 1860.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:
Der Director **Wernher.**

397

Aufforderung.

Ich ersuche alle diejenigen, welche Aderspacht an Herrn Wild zu zahlen haben, denselben im Laufe dieses Monats an mich zu entrichten.

Christian Weil. 11072

Die Pächter der Philipp Brand'schen Grundstücke werden hierdurch um baldige Berichtigung der Pachtbeträge an den unterzeichneten Erheber ersucht.
Wiesbaden, den 13. November 1860.

F. Spitz, Schwalbacherstraße No. 12. 11073

Möbelersteigerung.

11074

Donnerstag den 15. und Freitag den 16. November findet die bereits angekündigte Möbelersteigerung im Rehrmann'schen Hause in Dieblich statt, wobei auf eine werthvolle neue Pendule, einige Fernrohre, ein kostbarer Spiegel und ein Paar Scheibenpistolen in Etui aufmerksam gemacht wird.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sich auf hiesigem Plage als

Patissier —

etabliert hat und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in sämtlichen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Heinrich Rücker, Patissier
große Burgstraße No. 12.

10853

Lottospiel

Montags, Mittwochs und Samstags Abends bei

P. Blum, Metzgergasse. 11075

Gebrauchte Champagnerflaschen werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Für Buchbinder!

Bei **L. & A. Koch** in Mainz sind stets alle Sorten Pappdeckel zu billigen Preisen zu haben, dagegen werden Papierspäne zum höchsten Preise angenommen. 10988

Café Hartmann.

Jeden Abend

10769

neuer Wein und Kastanien.

Für Weinproducenten.

Traubenzucker, prima Qualität,

Brod- und Stampfmelis, weißen und gelben Candis, Rohzucker, Rosinen und Weingeist bei

Jos. Berberich, Friedrichstraße 32. 10880

Ruhrkohlen

beste Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei
443 **J. K. Lembach** in Bielefeld.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei
10903 **Herm. Schirmer.**

Ruhrkohlen.

11004

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei **G. D. Linnenkohl.**

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße No. 20 bei **H. Glaeser.** 10614

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November a. c. auf hiesigem Rathhause statt.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1 das Stück bei **Hermann Strauss,**

10754

untere Webergasse 44.

Kastanien

bei **E. Hahn** am Uththurm. 10991

Sehr schöne Kastanien

bei **F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.** 10985

Neue Cervelatwürste, Frankfurter Bratwürstchen und sehr schöne fleischige Schinken billigt bei **Chr. Ritzel Wtw.** 10544

Samstag den 17. November

Ball

11076

der Kleidermacher auf der Dietenmühle.

Anfang 7 Uhr.

Das Comité.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei

10809

A. Quersfeld, Langgasse.

Damen: Muffs, Pelzkrägen und Pulswärmer habe ich in frischer und schöner Auswahl vorräthig und empfehle solche zu billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden auf's Schnellste und Billigste besorgt.

S. Profitlich, Metzgergasse No. 26. 10817

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Zithern, Geigen, Bässe und Sarsen sind zu verkaufen und zu vermietthen; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** ic. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

7692

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Bücherankauf.

Einzelne gute **Werke**, sowie ganze **Bibliotheken** werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi**, Langgasse No. 31. 5567

Filzschuhe

in allen Sorten und den schönsten Dessins, sowie **Filzstiefelchen** (schwarze), darunter solche mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Glanzlederbesatz habe ich in großer und schönster Auswahl erhalten und empfehle solche, sowie alle Sorten **Bendel- und Eizenschuhe**, sowie **Stiefelchen** zu äußerst billigen Preisen.

S. Profitlich, Metzgergasse 26. 9753

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Glaze- und Winterhandschuhe empfiehlt

10694

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Ein wachsamer **Spitzhund** ist zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33. 11035

Fettes Hammelfleisch per Pfd. 11 fr.

bei Metzger **Weidmann,**

Nichelsberg No. 20.

11077

Winter-Handschuhe

in ganz neuem, eigens dazu bereiteten Stoffe; **Hosenträger** in allen Façons, **Glacé- und Amerikaner-Handschuhe** eigener Fabrik; das Neueste in **Echarpes** und **Code-Binden** in geschmackvollen Dessins und bester, **Seide** gearbeitet; sehr schöne **Strumpfbänder**, sowie **Gold-, farbige, schwarze Gummi- und Leder-Gürtel** mit Leder-Taschketten liegen in großer Auswahl zur Ansicht bei

J. Ph. Landsrath, Handschuhfabrikant,

11078

Untere Webergasse No. 46 „Badhaus zum Reichsapfel.“

Vorzüglich feinen **Breisgauer Spinnhanf** empfiehlt von 24 fr. bis 36 fr. per Pfund **C. Dix, Seiler, Spiegelgasse 2.** 10915

Warm gefütterte **Zeugstiefelchen** und **Filzschuhe** empfiehlt **Ferd. Miller, Kirchgasse.** 10696

Alle warm gefütterte **Holz-, Bendel-, Filz-, Stramin-, Plüsch-Schuhe** und **Stiefel** bei **D. Schüttig, Römerberg 7.** 10634

Gut und warm gefütterte **Bendelschuhe** empfiehlt billigt **C. Dix, Spiegelgasse 2.** 10915

Ein auf der Sommerseite einer der beliebtesten Straßen, nahe der Kuranlagen gelegenes **Haus** nebst Hintergebäude und Garten etc. ist unter angenehmen Bedingungen billig zu verkaufen durch das **Commissions-Bureau von Gustav Dencker, Langgasse No. 47.** 10783

Zu vermietthen oder zu verkaufen.

Ein **Landhaus** mit **Veranda**, nahe bei der Stadt, mit **Garten, Pumpe** und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der **Erped. d. Bl.** 3845

Zwei elegante fein gebaute, 15 Faust hohe, 3½ und 4½ Jahre alte fehlerfreie **Race-Pferde**, zum Reiten und Fahren, stehen zu verkaufen. Wo, sagt die **Erpedition d. Bl.** 11040

Bei **Dorfelder**, untere **Friedrichsstraße 38**, sind mehrere gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Bei **A. Mäckler**, **Marktstraße No. 28**, sind zwei gute **Arbeitspferde** mit **Geschirr** und **Wagen** zu verkaufen. 10994

Zu verkaufen ein neuer russischer **Schlitten** in **Rußbaum** **Eurfaalweg No. 3.** 10907

Auf der Baustelle des **J. Walther** und **B. Rücker** an der **Sonnenberger Chaussee** kann **Bauschutt** abgeladen werden. 10714

Taunusstraße No. 26 sind gute **Äpfel** von allen guten Sorten im **Kumpf** und **Birnsel** zu kaufen. 10945

Römerberg 36 sind **Borsdorfer**, sowie andere gute Sorten **Äpfel** im **Kumpf** wie im **Walter** zu haben. 11079

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellberg.**